

## 27. Der Winter.

Ist denn da droben Baumwoll' feil? Sie schütten uns ein gutes Theil herab auf Garten und auf Haus; es schneit doch auch — es ist ein Graus! — und doch hängt noch der Himmel voll von solcher Waare, seh' ich wohl.

Wo Jemand wandert, nah und fern, der kauft von der Baumwoll' gern, trägt sie auf Hut und Schultern nach und eilt davon zum nächsten Dach. Sagt, ist es denn gestohl'nes Gut, daß ihr so lauft und eilig thut?

Und Gärten ab und Gärten auf hat jeder Pfahl sein Käppchen auf; sie seh'n wie große Herren drein und glauben sich geschmückt allein. Den Nußbaum nahm man auch nicht aus, noch Kirchendach, noch Pfarrerrhaus.

Wohin man sieht, ist Schnee auf Schnee, in Wald und Thal, auf Feld und Höh'. Manch Samenkörnchen, klein und zart, liegt in der Hülle wohlverwahrt; es harrt auf seinen Ostertag, wie sehr, wie lang's auch schneien mag.

Manch Sommerböglein schöner Art liegt in der Hülle wohlverwahrt; es weiß von Kummer nicht noch Klag', harrt auch auf seinen Ostertag; und währt's auch lang — er kommt gewiß; in dessen schläft es sanft und süß.

Doch wenn im Lenz die Lerche singt, die Frühlingssonne niederdringt: o dann erwacht's in jedem Grab, und streift das Todtenhemdchen ab. Wo irgend sich ein Löchlein zeigt, empor das junge Leben steigt.

Da fliegt ein hungrig Spätzlein her; ein Krümchen Brot ist sein Begehr. Seht, welche fleh'nde Mien' es macht! es hatt' auch nichts seit gestern Nacht. Ja, Bittschchen, wohler mag dir sein, harrt Korn in allen Furchen dein!

Hier! — Laß auch was dem spätern Gast! Komm wieder, wenn du Hunger hast! Es muß doch wahr sein, wie man spricht: „Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie haben weder Pflug noch Boch, und Gott im Himmel nährt sie doch!“

## 28. \* Die drei großen christlichen Feste.

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Welt lag in Banden, Christ ist erstanden. Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstenzeit! Christ, unser Meister, heiligt die Geister. Freue freue dich, o Christenheit!